

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 30 (1952)
Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nur eine Weile den Ausblick auf die Innerschweizer Berge. Bald darauf fing es an zu schneien und hörte nimmer auf bis abends. Zur Mittagsrast, in einem lichten Föhrenholz, verschafften wir uns angenehme Wärme an zwei lustig knisternden Feuern. Hierauf durchstachen wir auf einer längeren Gratwanderung einen pfeiffenden Schneesturm. Der Abfahrt vom Bärenurm bis zu einer Steilhangtraverse vor dem Sattelpass und der weiteren Fahrt von dort konnten wir trotz stark behinderter Sicht genügend Genuss abgewinnen, liess sie uns doch ahnen, welch traumhaft schönes Skigefilde uns da ein andermal bei günstigerem Wetter erwartet. Wir danken Georges für diesen besinnlichen Streifzug in diese abgelegene winterliche Waldesstille.

Eo

Bern—Ascona in 50 Minuten mit HB Ama

Am Morgen des 11. Mai waren zehn Erlebnishungrige auf dem Belpmoos versammelt, besorgte Blicke gen Himmel werfend, da Petrus seine Vorhänge zugezogen hatte. Im Osten brach allerdings die Sonne durch, und da kam auch schon der Pilot und meldete: wir starten! Bald dröhnten die Motoren, und kaum hatten wir Platz genommen, rollte die Maschine über die Piste und wir flogen . . .

Unter uns sank der Boden immer tiefer; schon schwebten wir an Thun vorbei, grüssten Stockhornkette und Sigriswilergrat, bewunderten den Thunersee mit seinen Ufern, passierten Interlaken und Brienersee, kamen aus dem Staunen nicht heraus und hätten zwei Paar Augen haben sollen, um alles in uns aufzunehmen. Nun strahlte die Sonne, und wir flogen ruhig dahin. Wie wundervoll ist doch der Blick auf die Dörfer, die Alpen und die schneebedeckten Berge! Heimat, wie bist du so schön! Oberhasli mit Gelmer- und Grimsensee liegen hinter uns, und nun kommt Tessinercharakter in die Häusergruppen und Wälder. Noch eine flotte Kurve über dem Lago Maggiore, und schon rollen wir über die Piste von Ascona. In 50 Minuten von Bern ins Tessin – eine kurze Zeit – und doch, wieviel Schönheit wurde uns dadurch gegeben!

Und nun hatten wir acht Stunden zu unserer Verfügung. Das Flugplatzauto brachte uns nach Ascona, und von da wanderten wir über den Monte Veritàs nach Ronco und weiter nach Brissago, besuchten die Insel und freuten uns an Sonne, Blumen und nicht zuletzt auch am Tessiner Wein.

Abends 6 Uhr fanden wir uns wieder auf dem Flugplatz ein, und 15 Minuten später erhob sich unsere HB Ama zum Heimflug. Es war ein herrlicher Flug übers Gottshardgebiet; aber bald bäumten sich Gewitterwolken auf, und plötzlich waren wir mitten drin, Regen und Hagel peitschten gegen das Flugzeug, das ruhig seinen Weg weiter verfolgte. Sicher führte uns der Pilot aus dem Inferno heraus, den Gewittern ausweichend, ins Rhonetal. Eggishorn und Aletschgletscher liegen zu unsern Füßen, und prächtig ist der Blick auf die vielen Walliser Täler und seine Bergriesen. Das Wetter ist wieder besser geworden. Schon fliegen wir über den Genfersee, Montreux und Vevey grüssen aus der Tiefe. Bei Lausanne wird abgedreht, und dann bewundern wir den Greyerzersee, folgen den Windungen der Saane und schon liegt Fribourg zu unsern Füßen. Welch prächtiger Blick auf das junge Grün der Buchenwälder, die weidenden Kühe und die Strasse mit den Spielzeugautos... Nun kommt Bern in Sicht, schnell suchen wir unser Heim – vorbei! Anschnallen wird befohlen, und schon kreisen wir über dem Belpmoos. Nach einer Stunde und 50 Minuten landen wir wohlbehalten, unvergesslicher Eindrücke voll. Dankbar reichen wir dem Piloten, Herrn Gerber, die Hand und sagen herzlich: auf nächstes Mal! Speziellen Dank an Herrn Meyer für die Vorbereitung dieses interessanten Fluges.

M. L.

LITERATUR

Dr. Theodor Müller: Hygiene des Alltags

103 Seiten. 1952, Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel. Fr. 4.15.

Ein Büchlein, wie man es sich wünscht. Auf knappem Raum ist viel Wissenswertes aus acht Radiovorträgen zusammengefasst. Mit grosser Anschaulichkeit werden hier

Helvetia-Unfall

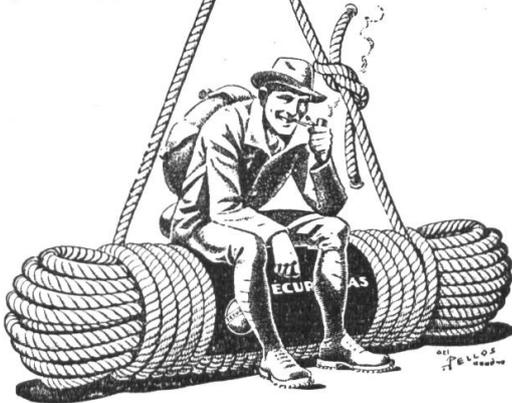
versichert jedermann gegen Unfall & Haftpflicht

neu Mittelstand-Krankenversicherung

f.A. Wirth + Jr. W. Vogt

BÄRENPLATZ 4, BERN

SÉCURITAS



Das Seil der Bergführer

Alleinhersteller:

CORDERIE NATIONALE AG., GENÈVE

In allen guten Sportgeschäften erhältlich

Cacforce
Kambly **SPORT**

**Konzentrierte
Kraftnahrung
beim Nachlassen
der Spannkraft**

**Die eiserne Ration des Bergsteigers
in Sportpackung**

Ohne Schüttelbecher
leicht löslich in kalter Milch oder Gletscherwasser



Zum Bergsteigen

führen wir neben allen Bergsport-Artikeln
als besonders günstig:

Damen-Kletterhosen

Fr. 44.80

Herren-Kletterhosen

Fr. 49.80

K A I S E R

& Co. AG., Sportabteilung, Marktgasse, Bern

Fragen über Körperpflege, Leibesübungen, Wohnen, Nahrung, Giftstoffe und Unfallverhütung, Zahnpflege, ansteckende Krankheiten und geistige Hygiene beantwortet. Alle Abschnitte sind leicht fasslich und flüssig geschrieben und vermitteln wichtige Kenntnisse, über die jedermann verfügen sollte. Der sauber gedruckten Arbeit ist ein recht grosser Leserkreis zu wünschen.

Friedrich Brach: Herakles in den Alpen

Eine Erzählung mit Illustrationen von L. v. Horvath. 135 Seiten. 1951, Lichtensteinverlag, Vaduz. Geb. Fr. 11.80.

Der Zug des griechischen Helden über die Alpen, bei deren abenteuerlichen Überschreitung er eine Herde Kühe anführt, sowie seine Erlebnisse mit den keltischen Talbewohnern sind in dieser auf der griechischen Sagenwelt aufgebauten Erzählung unterhaltsam dargestellt. Illustrationen, die sowohl dem antiken Geschehen als auch der modernen Zeichenkunst gerecht werden, erläutern den Text auf humorvolle Art.

Prof. Dr. G. O. Dyhrenfurth: Zum dritten Pol. Die Achttausender der Erde.

286 Seiten mit 47 Bildern, 2 Zeichnungen, 2 Profilen und 8 Kartenskizzen. 1952, Verlag der Arche, Zürich. Geb. Fr. 25.80.

Mit vorliegendem Werk hat sich der Verfasser, der als Leiter verschiedener Himalaya-Expeditionen ein vorzüglicher Kenner dieser Bergwelt ist, die Aufgabe gestellt, eine Zusammenfassung aller Achttausender der Erde, der Besteigungsversuche sowie der darüber bekannten, allgemein interessierenden Daten zu schaffen. Dieses gewiss nicht leichte Unterfangen ist im Buch «Zum dritten Pol» in übersichtlicher Form und auf angenehm lesbare Art gelöst worden. Persönliche Beziehungen zu vielen Himalaya-Männern und jahrzehntelanges Studium der einschlägigen Literatur haben dazu geführt, ein Buch in den Handel zu bringen, das in seiner reichhaltigen Ausstattung, mit Bildern von allen Achttausendern, ausgenommen des Gosainthan in Tibet, und mit all den vielen, auf Tatsachenmaterial fussenden Abhandlungen sicherlich einzig dasteht.

Vierzehn Gipfel, welche die Höhe von 8000 Meter überschreiten, und drei Berge, die sich über 7900 Meter erheben, sind in einem Verzeichnis erwähnt.

Eine Zusammenstellung gibt Aufschluss über alle bis heute erstiegenen Siebentausender – es sind deren einunddreissig – und über sämtliche unerstiegenen, aber versuchten neunzehn Berge von mehr als 7000 Meter Höhe.

Der «Gipfel der Welt», dessen Haupt eine Höhe von 8888 Meter (8840 Meter) gemäss Neuvermessung erreicht, ist in einem stattlichen Kapitel ausführlich beschrieben. *Chomo-Lungma*, der alte tibetische Name, und *Mount Everest*, der englische Name, sind heute die gebräuchlichsten Bezeichnungen für diesen höchsten Berg der Erde. Auch die Höhenfrage, die bisherigen Expeditionen, die zukünftigen Besteigungsmöglichkeiten, geologische Beobachtungen, ja selbst das «Schneemenschen»-Problem sind auf interessante Art behandelt. In den folgenden Abschnitten werden der *K² oder Chogori*, 8611 Meter, der *Kangchendzönga*, 8585 Meter, sowie die übrigen drei Achttausender des Everestgebietes gewürdigt.

Es folgen die zwei gewaltigen Berge von Zentralnepal, *Dhaulagiri*, 8172 Meter, und *Annapurna I*, 8078 Meter, sowie die beiden am wenigsten bekannten Achttausender, der *Manaslu* und der *Shisha Pangma* oder *Gosainthan*.

Nanga Parbat und Hidden Peak, beides wiederum bekanntere Namen aus der Besteigungsgeschichte des Himalaya, sind bedeutsame Schilderungen gewidmet. *Broad Peak*, das gewaltige dreigipflige «Breithorn» des Baltoro, und die eigentliche *Gasherbrum-Gruppe*, jene gigantische Gipfelansammlung im Karakorumgebiet, bilden den Abschluss der Beschreibungen.

«Zum dritten Pol» ist ein prächtiges, aufschlussreiches Himalayabuch, das jedem Freund der Berge bestens empfohlen werden kann.

Ky